

Reise nach Indien

Was die Domsingschule 2005 so alles vor hat

ROTTENBURG (ski). Zum vierten Mal finden in diesem Jahr „Internationale Festtage geistlicher Chormusik“ in Rottenburg statt, und zwar vom 21. bis 24. Juli. Doch darin erschöpft sich das Jahresprogramm der Domsingschule keineswegs: Auf dem Programm steht unter anderem eine Choraustausch-Reise nach Indien, zu der die Mädchenkantorei in der ersten Novemberhälfte aufbricht.

„Hört man des Abends Tamtam-Schläge aus dem Dom, dann sind wir das“, sagt Domkapellmeister Frank Leenen. Denn momentan sind die Chöre der Domsingschule mit der Produktion einer CD beschäftigt. Anlass war der Kompositionswettbewerb, den das Amt für Kirchenmusik Diözese 2003 ausgeschrieben hatte. Damals führten die Domchöre die besten „Christusgesänge“ auf. „Jetzt war das Interesse da, sie den Kirchenchören nicht nur als Noten anbieten zu können“, sagt Domkapellmeister Leenen. Andere Kompositionen wurden hinzugenommen, so dass das Ergebnis einen Querschnitt zeitgenössischer Chormusik im Bistum vorstellt. Außergewöhnlich aus Domsingschul-Sicht: Erstmals werden alle Chöre auf einer gemeinsamen CD zu hören sein, die voraussichtlich vor der Sommerpause erscheint.

Katholischer Weltjugendtag ist zwar erst im August, doch bereits am 30. April steigt aus diesem Anlass an der Rottenburger Domsingschule ein Diözesanjugendchortreffen. Daran nehmen weniger normale Kirchenchöre, sondern eher Gottesdienst-Bands oder Gruppen teil, die Neue Geistliche Lieder singen – und sich auch von Frank Leenen etwas über

Stimmbildung sagen lassen werden. „700 Anmeldungen sind bei uns schon eingegangen“, sagt Geschäftsführerin Nicola Löffler.

Beim traditionellen Dom-Konzert am Vorabend des Neckarfestes, also am Freitag, 24. Juni, ist diesmal die Mädchenkantorei an der Reihe, und dies erstmals seit der Domrenovation. Leenen kündigt aus diesem Anlass ein Programm an, das die erneuerte Kirche auch räumlich erschließt.

Ebenfalls schon eine feste Einrichtung ist das Adventskonzert in der Weggentalkirche. Heuer treten dort die Domsingknaben auf, und zwar am Sonntag, 18. Dezember. Über die Jahreswende fahren die Domsingknaben mit Domkantor Bernhard Kugler dann zum internationalen Kongress des Weltverbandes Pueri Cantores nach Rom.

Eine noch weitere Reise hat die Mädchenkantorei vor. Denn vom Gastspiel, das der Chor „The Gleehive“ aus Mumbai beim letztjährigen Pueri-Cantores-Weltfestival in Rottenburg gab, ist der Domsingschule eine Einladung zum Gegenbesuch in der Zehn-Millionen-Einwohner-Metropole geblieben. Und so fliegen die Mädchen aus Rottenburg vom 2. bis 13. November, unter anderem auch zu mehreren Konzerten, nach Indien. „Wir haben den Eigenbeitrag bei 700 Euro pro einzelner Teilnehmerin gedeckelt“, sagt Nicola Löffler, „und auch schon einen Zuschussantrag beim Goethe-Institut gestellt.“ Der Rest muss aus Eigenmitteln der Domsingschule und Sponsorengeldern finanziert werden.

Noch nichts zu merken ist derweil bei der Domsingschule von den allenthalben an Kindergärten und Grundschulen schon konstatierten rückläufigen Jahrgangsstärken. Im Gegenteil: 515 Sänger/innen sangen in den insgesamt fünfzehn Chorgruppen des Hauses – ein Mitglieder-Rekord in dessen Geschichte.